

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bärwolff (Die Linkspartei.PDS)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit

Gewährung des Rechtsanspruchs auf Vermittlung für unter 25-Jährige im ALG-II-Bezug

Die **Kleine Anfrage 844** vom 26. Mai 2006 hat folgenden Wortlaut:

Im Sozialgesetzbuch II (SGB II) sind für die Vermittlung und Betreuung von unter 25-jährigen Langzeitarbeitslosen besondere Fristen vorgesehen. Laut § 3 Abs. 2 sollen erwerbsfähige Hilfebedürftige, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, unverzüglich in eine Arbeit, eine Ausbildung oder eine Arbeitsgelegenheit vermittelt werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Jugendliche unter 25 Jahren, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, wurden seit Einführung in eine Arbeit, in eine Ausbildung und in eine Arbeitsgelegenheit vermittelt (bitte nach Monaten, Kreisen, kreisfreien Städten und Optionskommunen aufschlüsseln)?
2. In welche Arbeitsgelegenheiten und Maßnahmen wurden die unter 25-jährigen Langzeitarbeitslosen vermittelt (bitte nach Monaten, Kreisen, kreisfreien Städten und Optionskommunen aufschlüsseln)?
3. Wie vielen Jugendlichen konnte kein entsprechendes Angebot unterbreitet werden (bitte nach Monaten, Kreisen, kreisfreien Städten und Optionskommunen aufschlüsseln)?
4. Wie wird der Begriff der "Unverzüglichkeit" ausgelegt und wie wird er in der Praxis angewandt?
5. Welche Möglichkeiten bieten sich den jugendlichen ALG-II-Beziehern unter 25 Jahren, um den in § 3 Abs. 2 formulierten Rechtsanspruch durchzusetzen?
6. Wie viele jugendliche Langzeitarbeitslose unter 25 Jahren haben die in 5. genannten Möglichkeiten bereits genutzt und wie viele der Betroffenen konnten ihren Rechtsanspruch durchsetzen (bitte nach Monaten, Kreisen, kreisfreien Städten und Optionskommunen aufschlüsseln)?
7. Wer übernimmt die Aufsicht und Kontrolle über die nach SGB II zuständigen Stellen und Behörden in Thüringen?
8. Wer garantiert die Verwirklichung des Rechtsanspruches für unter 25-jährige Langzeitarbeitslose auf eine unverzügliche Vermittlung?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. Juli 2006 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkungen:

Träger der Leistungen zur Eingliederung in Arbeit ist die Bundesagentur für Arbeit. Für den Bereich der Optionskommunen sind die zugelassenen kommunalen Träger an Stelle der Bundesagentur für Arbeit im Rahmen ihrer örtlichen Zuständigkeit Träger dieser Leistung.

Die Rechts- und Fachaufsicht obliegt für Leistungen der Bundesagentur für Arbeit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die Bundesagentur für Arbeit kann daher von der Landesregierung nur um Auskunft gebeten werden.

Die Rechtsaufsicht über die zugelassenen kommunalen Träger (Landkreis Eichsfeld, Stadt Jena) hat das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit.

Zur Beantwortung der o.g. Kleinen Anfrage haben die Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit (RD SAT der BA) für den Bereich der ARGEn und die optierenden Kommunen Stellung genommen.

Zu 1.:

Die Anlage 1 enthält eine Übersicht, wie viele Jugendliche unter 25 Jahren, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, in den ARGEn seit Einführung des SGB II in eine Arbeit, in eine Ausbildung und in eine Arbeitsgelegenheit vermittelt wurden.

Die zugelassenen Träger Stadt Jena und Landkreis Eichsfeld konnten mit der dort zur Anwendung kommenden Software keine auf einzelne Monate bezogene Übersicht erstellen.

Stadt Jena:

Die ausgewiesenen Daten für die Stadt Jena spiegeln die Vermittlungen im Zeitraum Januar bis Dezember 2005 und Januar bis Mai 2006 wider.

Vermittlungen in:	01-12/2005	01-05/2006
Arbeit	145	115
Ausbildung	177	271
Arbeitsgelegenheiten	153	104

Landkreis Eichsfeld:

Im Landkreis Eichsfeld wurden im Zeitraum Januar 2005 bis Mai 2006 nachstehende Vermittlungen vorgenommen.

Vermittlungen in:	
Arbeit	167
Ausbildung	108
Arbeitsgelegenheiten	420

Zu 2.:

Eine entsprechende Statistik liegt nicht vor. Eine nachträgliche Auswertung ist nicht leistbar.

Zu 3.:

Eine statistische Auswertung zur Anzahl der Jugendlichen ohne entsprechendes Angebot liegt für die ARGEn nicht vor.

Stadt Jena:

Von der Stadt Jena wurde mitgeteilt, dass entsprechende Daten nur zu einzelnen Stichtagen erhoben werden. Entsprechende Erhebungen fanden im Oktober 2005 und Mai 2006 statt.

Oktober 2005

Für 82 Jugendliche unter 25 Jahre war zu diesem Zeitpunkt eine Integration nicht möglich.

Mai 2006

Für 149 Jugendliche unter 25 Jahre war zu diesem Zeitpunkt eine Integration nicht möglich. Zurzeit läuft bei "jenarbeit" eine Vermittlungsoffensive im Fallmanagement, um weitere Möglichkeiten für Jugendliche zur Integration zu erschließen.

Landkreis Eichsfeld:

Der Landkreis Eichsfeld teilte mit, dass eine entsprechende Statistik nicht vorliegt. Es wird jedoch eingeschätzt, dass jedem Jugendlichen, der ein Angebot auf eine Arbeitsstelle, einen Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsgelegenheit gefordert hat, ein entsprechendes Angebot auch unterbreitet wurde. Sofern Trainingsmaßnahmen oder berufliche Qualifikationen Voraussetzung für eine Arbeitsaufnahme waren, wurden diese Maßnahmen gefördert.

Zu 4.:

Gemäß § 3 Abs. 2 SGB II sind erwerbsfähige Hilfebedürftige, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, unverzüglich nach Antragstellung auf Leistungen in eine Arbeit, eine Ausbildung oder eine Arbeitsgelegenheit zu vermitteln. Unverzüglich bedeutet nach der juristischen Definition "ohne schuldhaftes Zögern". Daher haben zeitnahe Vermittlungsbemühungen absolute Priorität vor anderen Leistungen. Vorrang hat dabei die Vermittlung in Ausbildung und Arbeit. Erst wenn keine dieser beiden Möglichkeiten umsetzbar ist, kommt die Vermittlung in eine Arbeitsgelegenheit in Betracht. Für diesen Fall stehen den ARGE n und Optionskommunen Arbeitsgelegenheiten mit hohem Qualifizierungsanteil zur Verfügung, die zur Verbesserung der beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse der Jugendlichen beitragen sollen.

Zu 5.:

Die Regelung in § 3 Abs. 2 SGB II beinhaltet die Verpflichtung zu einem unverzüglichen Tätigwerden des Leistungsträgers in Form von zielgerichteten Vermittlungsbemühungen. Sie gewährt den Leistungsempfängern jedoch keinen einklagbaren Rechtsanspruch auf einen Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz oder eine Arbeitsgelegenheit. Der Erfolg der Vermittlungstätigkeit hängt insbesondere von den vorhandenen Möglichkeiten auf dem Ausbildungs- bzw. Arbeitsmarkt und der Person des Jugendlichen ab.

In Verbindung mit § 18 SGB X ist nach Antragstellung lediglich der Anspruch auf Vermittlungsbemühungen des Leistungsträgers ohne schuldhaftes Zögern vor den Sozialgerichten einklagbar. Allerdings besteht wegen § 3 Abs. 1 Satz 2 SGB II auch dieser Rechtsanspruch nicht bedingungslos, da unter anderem die vorhandene Eignung und die individuelle Lebenssituation des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen bei den Leistungen zur Eingliederung in Arbeit zu berücksichtigen sind.

Zu 6.:

Zur Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs nach § 3 Abs. 2 SGB II liegen keine statistischen Daten vor.

Zu 7.:

Die Rechtsaufsicht über die ARGE n in Thüringen führt nach § 44 b Abs. 3 Satz 4 SGB II i.V.m. § 3 Abs. 2 Satz 1 Thüringer Gesetz zur Ausführung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit im Benehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Diese Rechtsaufsicht umfasst die Aufsicht über die Errichtung und den ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb der ARGE n.

Soweit die Bundesagentur für Arbeit Leistungen nach dem SGB II erbringt, führt das Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Rechts- und Fachaufsicht (§ 47 Abs. 1 Satz 1 SGB II).

Über die Leistungen der kommunalen Träger und der zugelassenen kommunalen Träger führt das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit die Rechtsaufsicht. Der Vollzug des SGB II ist für die kommunalen Träger und die zugelassenen kommunalen Träger eine Pflichtaufgabe, die diese im eigenen Wirkungsbereich durchführen.

Zu 8.:

Es wird auf die Antwort zur Frage 5 verwiesen.

Reinholz
Minister

Anlage*

Hinweis:

Auf den Abdruck der Anlage wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlage erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren kann sie im Landtagsinformationssystem unter der oben genannten Drucksachenummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Übersicht zum Abgang von Jugendlichen arbeitslosen Leistungsempfängern unter 25 Jahren nach Abgangsgrund im Rechtskreis SGB II in den ARGen im Zeitraum 01/2005 bis 06/2005

Kommune	Jan 05			Feb 05			Mrz 05			Apr 05			Mai 05			Jun 05		
	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH
Erfurt, Stadt	19	9	*	15	21	75	74	37	160	13	5	85	*	3	82	11	13	77
Gera, Stadt	6	*	*	8	7	*	12	21	5	51	52	42	22	26	21	33	41	64
Suhl, Stadt	7	*	23	*	*	44	6	*	11	5	9	9	4	*	25	*	*	7
Weimar, Stadt	6	*	*	4	3	12	15	4	19	*	*	78	*	3	4	*	3	4
Eisenach, Stadt	*	*	*	3	*	*	*	5	*	16	11	8	13	16	7	*	*	17
Nordhausen	3	*	*	14	7	8	8	4	4	9	3	68	6	17	18	8	16	25
Wartburgkreis	8	*	39	9	6	10	20	7	17	39	13	68	16	15	92	8	10	39
Unstrut-Hainich-Kreis	4	*	*	5	*	*	39	4	75	20	3	50	17	7	38	16	6	23
Kyffhäuserkreis	6	4	*	23	5	17	42	13	49	12	*	39	3	*	44	26	19	16
Schmalkalden-Meiningen	3	*	*	9	5	8	47	10	106	43	9	54	12	4	53	4	*	50
Gotha	3	7	*	*	*	*	24	12	40	28	7	32	49	23	50	23	7	52
Sömmerda	4	*	*	4	*	4	9	9	4	*	*	28	*	3	7	3	*	42
Hildburghausen	*	*	*	8	*	*	4	13	13	23	10	22	5	*	18	3	*	8
Ilm-Kreis	6	*	18	68	7	82	9	4	86	4	*	146	3	*	107	15	3	84
Weimarer Land	3	5	*	39	4	50	18	13	13	4	*	53	4	3	24	19	5	23
Sonneberg	5	4	10	15	4	10	5	*	*	18	7	22	28	10	50	3	6	6
Saalfeld-Rudolstadt	*	23	65	11	30	8	13	27	5	33	84	7	26	231	7	52	45	26
Saale-Holzland-Kreis	*	9	20	5	6	*	16	7	3	22	31	21	30	25	8	20	11	*
Saale-Orla-Kreis	*	12	51	*	*	*	5	8	11	54	21	59	46	18	48	20	14	11
Greiz	6	3	*	6	22	*	12	13	3	33	113	22	24	78	29	19	32	20
Altenburger Land	7	5	*	17	22	9	11	11	10	52	9	65	28	4	30	7	5	45

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

* Zahlenwerte kleiner 3 sind anonymisiert

AGH - Arbeitsgelegenheiten

Ausb.- Ausbildung

Übersicht zum Abgang von Jugendlichen arbeitslosen Leistungsempfängern unter 25 Jahren nach Abgangsgrund im Rechtskreis SGB II in den ARGE n im Zeitraum 07/2005 bis 12/2005

Kommune	Jul 05			Aug 05			Sep 05			Okt 05			Nov 05			Dez 05		
	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH
Erfurt, Stadt	20	27	58	25	41	50	26	63	57	47	59	121	61	75	81	51	60	133
Gera, Stadt	28	64	66	48	44	63	45	63	50	61	57	88	157	65	192	77	41	63
Suhl, Stadt	*	3	10	3	3	13	8	6	14	6	9	6	*	5	3	6	5	17
Weimar, Stadt	*	13	12	*	6	3	4	15	*	9	21	34	13	24	7	11	17	3
Eisenach, Stadt	3	*	17	3	*	7	*	3	6	*	*	26	*	4	16	*	3	8
Nordhausen	14	9	46	9	4	21	13	11	29	18	15	42	17	12	33	13	17	23
Wartburgkreis	5	*	22	6	6	12	10	14	45	16	13	125	18	12	62	22	7	40
Unstrut-Hainich-Kreis	21	12	55	6	*	47	4	5	72	9	3	111	6	3	44	14	3	29
Kyffhäuserkreis	41	71	39	30	28	11	23	35	33	10	10	23	17	13	37	6	5	7
Schmalkalden-Meiningen	6	4	42	4	3	52	7	5	56	8	7	66	8	3	50	9	10	30
Gotha	3	5	51	11	7	104	*	4	61	4	*	105	7	3	46	15	*	32
Sömmerda	*	*	19	4	*	*	*	7	8	*	*	5	5	9	16	*	18	14
Hildburghausen	4	3	11	*	*	19	*	10	12	7	*	6	5	*	36	*	3	21
Ilm-Kreis	10	4	98	7	4	69	13	9	69	5	16	59	19	17	95	39	7	281
Weimarer Land	6	10	7	9	4	14	11	16	17	16	16	34	13	23	20	14	7	12
Sonneberg	*	4	30	*	5	10	3	4	24	3	*	6	8	3	58	26	4	83
Saalfeld-Rudolstadt	33	84	4	44	59	*	34	109	23	86	107	61	96	74	34	73	36	50
Saale-Holzland-Kreis	26	38	5	18	14	*	10	5	*	8	15	5	7	22	3	10	18	43
Saale-Orla-Kreis	23	15	27	14	19	20	24	13	6	10	28	14	31	25	29	3	10	*
Greiz	17	55	9	15	36	8	15	81	5	15	69	4	17	27	13	17	61	57
Altenburger Land	12	3	61	12	22	16	11	26	20	8	37	21	16	16	29	6	15	18

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

* Zahlenwerte kleiner 3 sind anonymisiert

AGH - Arbeitsgelegenheiten

Ausb.- Ausbildung

Übersicht zum Abgang von Jugendlichen arbeitslosen Leistungsempfängern unter 25 Jahren nach Abgangsgrund im Rechtskreis SGB II in den ARGEn im Zeitraum 01/2006 bis 05/2006

Kommune	Jan 06			Feb 06			Mrz 06			Apr 06			Mai 06		
	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH	Arbeit	Ausb.	AGH
Erfurt, Stadt	45	24	111	29	54	82	22	60	58	40	40	25	38	26	16
Gera, Stadt	51	14	28	60	33	59	35	27	42	51	24	44	79	68	43
Suhl, Stadt	6	5	4	4	3	5	*	5	13	20	3	17	6	*	4
Weimar, Stadt	11	9	21	4	7	11	7	12	19	8	9	3	8	13	*
Eisenach, Stadt	5	*	19	4	6	4	*	4	4	3	5	17	4	*	9
Nordhausen	15	10	23	7	16	42	17	18	49	*	*	22	*	*	4
Wartburgkreis	14	6	29	9	3	32	16	8	30	22	6	54	27	3	19
Unstrut-Hainich-Kreis	7	*	16	*	*	70	10	*	42	6	5	56	16	6	23
Kyffhäuserkreis	5	4	*	4	7	56	12	8	45	*	*	32	*	*	10
Schmalkalden-Meiningen	7	9	12	13	7	19	13	3	111	18	17	37	19	10	30
Gotha	8	5	26	10	5	42	13	*	48	34	*	129	21	7	33
Sömmerda	11	6	14	6	*	21	6	11	9	8	4	12	7	*	3
Hildburghausen	5	*	11	11	8	6	*	3	12	12	9	13	4	*	*
Ilm-Kreis	16	5	75	9	12	85	16	4	62	16	16	40	16	6	8
Weimarer Land	7	8	8	3	26	13	10	12	18	15	7	11	16	16	*
Sonneberg	*		11	3	*	13	7	6	12	3	7	7	8	10	3
Saalfeld-Rudolstadt	47	50	11	25	23	20	37	35	8	41	56	24	39	71	8
Saale-Holzland-Kreis	5	6	10	3	6	3	4	12	17	12	16	15	5	12	7
Saale-Orla-Kreis	7	4	8	*	3	7	19	3	8	13	3	30	8	3	31
Greiz	11	11	8	7	37	6	5	13	7	7	21	36	16	17	27
Altenburger Land	14	6	7	15	7	4	16	18	34	33	17	47	20	16	29

Quelle: Bundesagentur für Arbeit
* Zahlenwerte kleiner 3 sind anonymisiert

AGH - Arbeitsgelegenheiten
Ausb.- Ausbildung